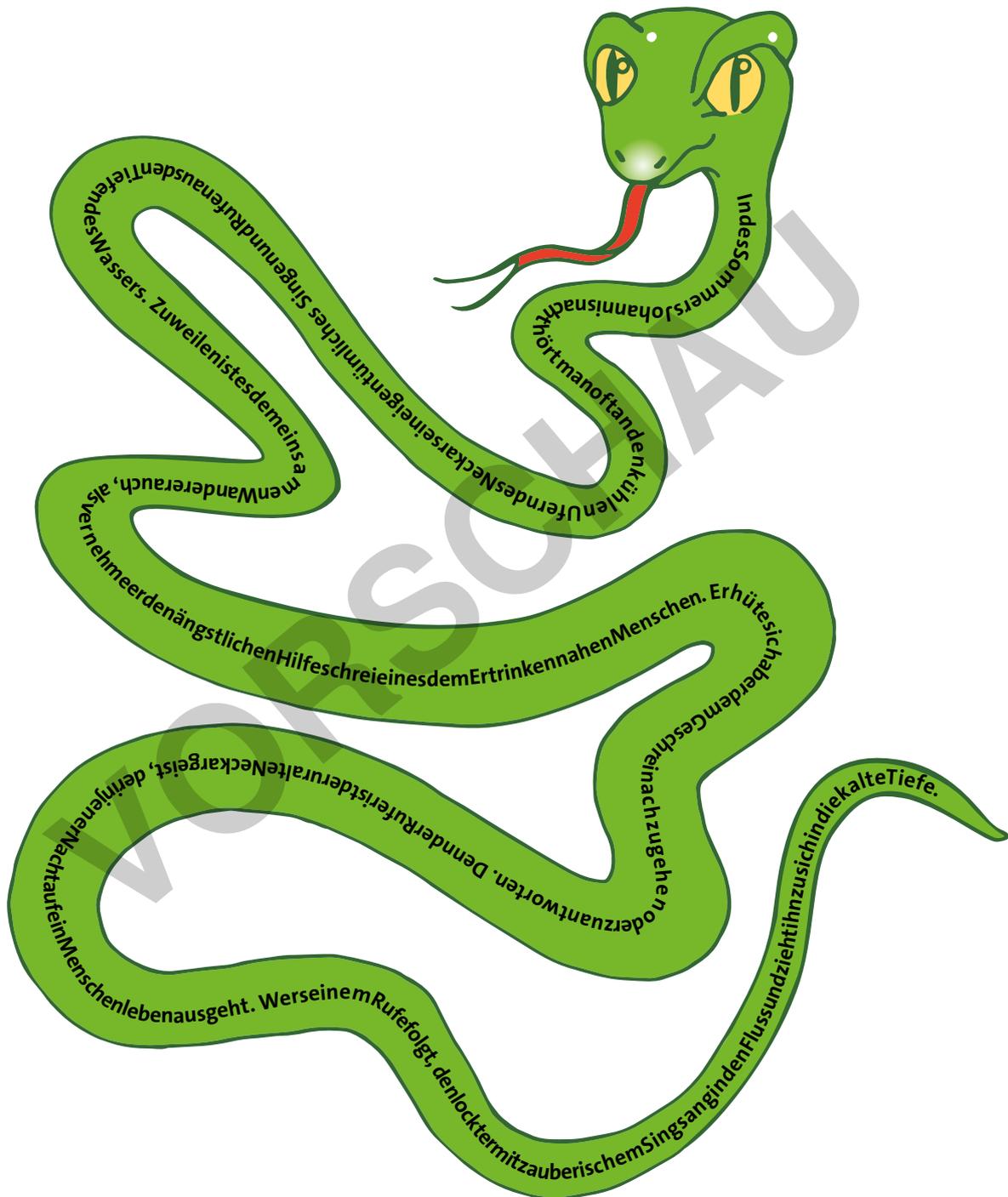


Groß- und Kleinschreibung

Noch schaut die Schlange recht angriffslustig. Du bezähmst sie vielleicht, wenn du alle großgeschriebenen Wörter gefunden hast. Beim Vorlesen wirst du dann erkennen, wie sehr dir diese Großschreibungen helfen, den Text besser zu verstehen und dadurch auch besser vorzutragen.

Befreie die Wörter aus der Schlange und notiere sie außerhalb – links alle kleingeschriebenen, rechts alle großgeschrieben. Lies die entstandene Geschichte dann einmal vor.



Text aus: A. Würtenerberger, Schwarzwaldsagen, 1930

Überprüfe mit deiner Partnerin/deinem Partner, welche Wörter du bereits richtig einsortiert hast. Sollte ein Wort falsch sein, dann notiere es richtig auf einem Kärtchen.

Schreibe noch eine Wortgruppe oder einen kurzen Satz dazu, in der oder dem du dieses Wort in

lieber noch einmal verwendest.

1. Suffixe – Regeln

Ob ein Wort groß- oder kleingeschrieben wird, hängt vor allem davon ab, zu welcher Wortart es gehört. Die Endungen können dabei hilfreiche Signale sein.

Eine Endung, an der man die Wortart erkennen kann, nennt man **Suffix**.

Suche jeweils ein Beispiel zu den Suffixen in der Tabelle und unterstreiche sie.

Verb	Adjektiv	Nomen	Adverb
-en (Infinitiv) <u>spielen</u>	-lich <u>wunderlich</u>	-ung <u>Verabredung</u>	-s <u>abends</u>
-e (Konjugation* – Präsens) <u>ich spiele</u>	-ig	-heit	-wärts
-st (Konjugation* – Präsens) <u>du</u>	-isch	-keit	-halber
-t (Konjugation* – Präsens) <u>er/sie/es</u>	-reich	-schaft	-weise
-te (Konjugation* – Präteritum) <u>ich/er</u>	-sam	-nis	-ens <u>rechtens</u>
-test (Konjugation* – Präteritum) <u>du</u>	-los	-tum	-lings
-ten (Konjugation* – Präteritum) <u>wir/sie</u>	-bar	-er(in)	-mal
-tet (Konjugation* – Präteritum) <u>ihr</u>	-haft	-tät	
* Personal- oder Zeitform eines Verbs. Die Suffixe von Verben nennt man daher auch Konjugationsendungen.	-mäßig	-ling	
	-fach	-sal	
		-ler	

Kann ich „ich, du, er ... wir ...“ vor das Wort setzen?

Kann ich das Wort steigern?

Kann ich ein Artikelwort vor das Wort setzen?

Kann ich das Wort nicht verändern?

Bei Antwort „JA“

in der Regel kleingeschreiben.

in der Regel kleingeschreiben.

immer großgeschrieben.

immer kleingeschreiben.

3. Nominalisierung – Regeln

Manchmal werden auch Wörter großgeschrieben, von denen du die Kleinschreibung gelernt hast. Diese Erscheinung nennt man **NOMINALISIERUNG** (oder Substantivierung).

Nominalisierungen sind Wörter, die in einem Satz als **Nomen** gebraucht werden, obwohl sie ursprünglich nicht zu dieser Wortart gehören. Wenn sie also auch die **typischen Begleiter** eines **Nomens** wie **Artikel**, **Pronomen**, **unbestimmtes Numeral** (Zahlwörter) oder **Präposition** (Verhältniswort) haben, werden sie **großgeschrieben**.

Zum Beispiel: Ich räume mein Zimmer auf. Beim Aufräumen fand ich es wieder.



Begleiter suchen:

Prüfe, ob vor dem Wort ein Begleiter steht.

Suche nach Artikeln

(*der, die, das, des, dem, den, ein, eine, einer, eines, einem, einen*),

versteckten Artikeln

(*im = in dem, beim = bei dem, ins = in das*),

Pronomen

(*meine, deine, seine, unsere, dein, mein, sein, diese, dieses, dieser, diesen, jene, jenes, jener*) oder

unbestimmten Zahlwörtern

(*etwas, nichts, alle, ein paar, genug, viel, wenig, einige, alles, allerlei*).



7.1 Vervollständige diese beiden Briefe mit den vorgegebenen Anredepronomen an der geeigneten Stelle.

Lieber Max, Komma nach der Anrede

am Samstag, dem 22.11., gebe ich meine Geburtstagsparty. Dazu möchte ich _____ recht herzlich einladen. Steffi, Tom und Michael werden auch kommen und _____ bringen einen Basketball mit. Lisa kann leider nicht kommen, da _____ bei _____ Oma Urlaub macht. Es wäre schön, wenn _____ gegen 15.00 Uhr kommen könntest. Nach dem Essen habe ich noch eine große Überraschung für _____. Ich hoffe, dass _____ kommen kannst, und freue mich auf _____. Bis dann, _____ Claudia.

Sehr geehrte Frau Müller, Komma nach der Ortsangabe in Briefen Roth, den 1. August 2019

ich bin Klassensprecher der Klasse 6a der Friedrich-Neumann-Realschule in Berlin. Wir haben _____ Prospekt über die Klassenfahrten nach Hamburg gesehen. Wir interessieren uns für eine Reise dorthin und wären _____ dankbar, wenn _____ uns weiterhelfen könnten. In unserer Klasse sind 26 Kinder. Das von _____ angebotene Reisedatum vom 18.–21.06. würde uns am besten gefallen. Da wir unsere Reise zunächst ohne unsere Lehrerin planen wollen, um _____ damit zu überraschen, wären wir _____ dankbar, wenn _____ alle Materialien an mich als Klassensprecher senden könnten. Wir danken _____ im Voraus und würden uns freuen, wenn wir bald von _____ Reiseunternehmen hören würden.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Schneider – Klassensprecher 6a



Wörterkiste
sie Ihnen du Sie ihrer Ihnen
dich Ihnen du Ihren Ihnen
deine sie Ihrem sie euch Sie dich



9. Einen Fehlertext korrigieren

Die Kinder zu Hameln¹

nacherzählt von Julia Biedermann

Im Jahr 1284 wurde die Stadt Hameln von einer regelrechten Rattenplage heimgesucht. Eines Tages tauchte ein wunderlicher Mann auf, dessen vielfarbige Kleidung ihm den Spitznamen Bundting eingebracht hatte. Er kam wie gerufen, denn er gab sich für einen Rattenfänger aus, indem er versprach, das Befreien der Stadt von allen Mäusen und Ratten gegen ein gewisses Geld zu übernehmen. Die Bürger wurden mit ihm Handelseinig und sicherten ihm einen bestimmten Lohn zu. Der Rattenfänger machte sich sogleich an die Arbeit, zog ein Pfeifchen heraus und piffte hinein. Bald schon kamen die Ratten und Mäuse aus allen Häusern hervorgekrochen und sammelten sich um ihn herum. Als er nun meinte, es wäre keine zurückgeblieben, ging er zum Stadttor hinaus und der ganze Haufen folgte ihm ans Ufer der Weser. Dort schürzte er seine Kleider und trat in das Wasser, wohin ihm alle Tiere folgten und hineinstürzend ertranken.

Nachdem die Bürger aber von ihrer Plage befreit waren, bereuten sie es, dem Rattenfänger einen so hohen Lohn versprochen zu haben, und sie verweigerten ihm dem Mann unter allerlei Ausflüchten, sodass er zornig und erbittert wegging. Am 26. Juni desselben Jahres erschien er wieder, jetzt in Gestalt eines Jägers mit Furchteinflößendem Gesicht und einem roten, wunderlichen Hut und ließ seine Pfeife in den Gassen hören. Schon bald kamen diesmal nicht Ratten und Mäuse, sondern Kinder, Jungen und Mädchen, die Jüngsten gerade mal vier Jahre alt, in großer Anzahl gelaufen, worunter auch die schon erwachsene Tochter des Bürgermeisters war. Der ganze Schwarm folgte ihm nach und er führte sie aus der Stadt hinaus in einen Berg, wo er mit ihnen verschwand. Ein Kindermädchen beobachtete das Geschehen mit einem Kind auf dem Arm aus der Ferne und brachte das schreckliche Gerücht in die Stadt. Die Eltern liefen Haufenweise vor alle Tore und suchten mit betrübtem Herzen ihre Kinder; die Mütter erhoben ein jämmerliches Schreien und weinen. Verzweifelt wurden Boten zu Wasser und Land an alle Orte geschickt, um sich zu erkundigen, ob man die Kinder oder auch nur Etliche gesehen hatte, aber alles vergeblich. Es waren im ganzen Hundertdreißig verloren und kehrten nie mehr zurück.

Zwei der Kinder sollen, wie Einige sagen, sich verspätet haben und zurückgekommen sein, wovon aber das eine Blind und das andere taub gewesen sein soll, sodass das Blinde den Ort nicht zeigen konnte, sondern nur davon erzählen, wie sie dem Spielmann gefolgt waren; das Taube konnte den Ort zeigen, obwohl es nichts gehört hatte. Ein kleiner Junge war im Hemd mitgelaufen und kehrte um, weil er seine Jacke holen wollte, wodurch er dem Unglück entging; denn als er zurückkam, waren die Anderen schon außer Sicht.

Mit guter Konzentration findest du die Fehler im obigen Text.

Beachte alle Regeln der Groß- und Kleinschreibung.



¹ modernisierte Fassung in neuer Rechtschreibung

**netzwerk
lernen**

Krapp & Gutknecht GmbH (2024) | [Rechtschreibsicherheit Klasse 5 und 6](#)

zur Vollversion